

# Börsenblatt

für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.

herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 26.

Dienstags, den 31. März

1840.

## Gesetzgebung.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Censur-Collegium ist für nachstehende, außer- und innerhalb der Deutschen Bundesstaaten in Deutscher Sprache erschienene Schriften die Debitserlaubniß ertheilt worden:

Affing, Rosa Maria, geb. Barnhagen von Ense, der Schornsteinfeger. Straßburg, F. G. Levrault. 1834.  
Hirz, Daniel, der Odilienberg. Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. Straßburg, F. G. Levrault. 1839.  
Die Armenlotterie. Eine Erzählung für Kinder. Straßburg, F. G. Levrault. 1835.  
Karl Seymour oder der gute Bruder nebst andern kleinen Erzählungen. Ein Geschenk für Kinder. Straßburg, F. G. Levrault. 1833.  
Marie, oder das Fronleichnamsfest. Nach dem Französischen der Madame Guizot. Straßburg, F. G. Levrault. 1838.  
Rosalie, oder die edelmüthige Schwester, nebst andern kleinen Erzählungen. Straßburg, F. G. Levrault. 1833.  
Der arme Schneider. Eine unterhaltende und nützliche Erzählung für die Jugend. Straßburg, F. G. Levrault. 1835.  
Der kleine Täck oder die Geschichte eines Pfleglings. Aus dem Engl. übertragen von Benjamin Diez. Straßburg, F. G. Levrault. 1837.  
Geschichte eines Louisd'ors. Nach dem Französis. der Mad. Guizot. Straßburg, F. G. Levrault. 1837.  
Erzählungen für das jugendliche Alter. Aus dem Französis. übersetzt von J. Lüser. Straßburg, F. G. Levrault. 1839.  
Susanne oder die Maikönigin, eine kleine moralische Erzählung für Kinder. Straßburg, F. G. Levrault. 1833.  
Hirz, Daniel, der Jakobstag, eine vaterländische Erzählung für Kinder. Straßburg, F. G. Levrault. 1838.  
Hartmann, K. Fr., der Fischerkahn, eine Erzählung für Kinder. Straßburg und Leipzig, F. G. Levrault. 1830.  
Geschichten zur Warnung und Bildung für Kinder. Straßburg, F. G. Levrault. 1832.  
Der arme Joseph. Nach dem Französis. der Mad. Guizot. Straßburg, F. G. Levrault. 1839.  
Gottard, von L. M., Rahel Otby. Aus dem Französis. übers. Straßburg, F. G. Levrault. 1834.  
Hartmann, K. Fr., das Vogelgarn. Eine Erzählung für Kinder. Straßburg und Leipzig, F. G. Levrault. 1830.  
7t Jahrgang.

Valentin, G., Repertorium für Anatomie und Physiologie. Kritische Darstellung fremder und Ergebnisse eigener Forschung. 4n Bandes 2e Abtheilung. Jahrgang 1839. Bern und St. Gallen, Huber & Comp. Körber.  
Schumacher, G., über die Nerven der Kiefer und des Zahnsfleisches. Inauguralabhandlung der Universität Bern. Bern und St. Gallen, Huber & Comp. 1839.  
Guzkow, Carl, König Saul. Trauerspiel in 5 Aufzügen. Hamburg, Hoffmann & Campe. 1839.  
Theses CI. zur Reformations-Feier in Norddeutschland. Basel, C. F. Spittler und Comp. 1840.  
Das Neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. 4. Auflage. Basel 1840, Felix Schneider.

## Das Nachdrucksgesetz in der Baierischen zweiten Ständekammer.

In Nr. 10 des Börsenblatts von diesem Jahre theilten wir das Gesetz zum Schutz des literarischen Eigenthums mit, wie solches der Baier. zweiten Ständekammer vorgelegt wurde. Dasselbe ist nun mit wenigen Abänderungen und Zusätzen von derselben angenommen worden. Sobald solches von der Kammer der Reichscäthe ebenfalls angenommen und von dem Könige sanctionirt sein wird, werden wir nicht verfehlen, es dann sofort mitzutheilen. Für heute beschränken wir uns darauf, das Wichtigste aus den Debatten herauszuheben, und entnehmen dem aussführlichen Vortrage des zweiten Secretairs, Freiherrn von Thon-Dittmer, Folgendes: Fünf Punkte dürften besonders ins Auge zu fassen sein, äußerte der verehrliche Redner, nämlich zuerst, welcher Zweck dem Gesetz unterliege, welche Mittel in materieller und formeller Beziehung zur Erreichung desselben dargeboten würden, die einzelnen Bestimmungen, die besondern allgemeinen Erwägungen, die speciellen Bestandtheile. Letztere dürften allerdings mehr der speciellen Berathung zuzuweisen sein, doch desto mehr müssten die allgemeinen hier berathen werden. In Bezug auf den Zweck des Gesetzes nun sei es klar, daß dasselbe den Schutz des literarischen Eigenthums wolle. Gewiß

sei das Gewerbe des Nachdrucks längst geächtet, sodaß das-  
selbe hier, oder in Deutschland, oder in der gebildeten Welt  
kaum mehr einen Vertreter finden werde. Auch sei dies in  
den Motiven und in dem Vortrage des sehr verehrlichen Aus-  
schusreferenten so ausführlich erörtert worden, daß er Beden-  
ken tragen müsse, seine eigene Ansicht mitzutheilen, zumal in  
Betracht der kurzen Spanne Zeit, die gestattet sei. Offenbar  
sei der Zweck des Gesetzentwurfs ein guter. Es frage sich  
nun, ob die nöthigen Mittel zur Erreichung derselben gegeben  
seien, ob sie der Entwurf im Ganzen und in seinen einzelnen  
Bestimmungen darbiete. Liege wirklich im Nachdruck an sich  
eine Rechtsverletzung, so müsse die Legislatur dafür sorgen,  
daß ihr vorgebeugt werde, und finde sich desfalls in diesem  
Gesetz eine Lücke, so sei es Pflicht, sie auszufüllen. Es  
müsste also auch diese Frage bejaht werden. Demnächst han-  
dele es sich darum, ob die einzelnen Bestimmungen dafür  
hinreichend seien. Folgende Punkte böten sich in diesem  
Bezug vornehmlich dar. Zuerst erkläre das Gesetz den Nach-  
druck wissenschaftlicher und die Nachbildung artistischer Werke  
u. s. w. für ungefährlich. Dagegen sei geäußert worden, diese  
Bestimmung sei zu allgemein, nicht speciell genug. Er im  
Gegentheil sei der Meinung, daß es für die Legislation höchst  
gefährlich werde, sich in Specialia einzulassen, das Gebiet  
der Casuistik zu betreten. Dabei wies der Redner auf die Er-  
findung Daguerre's hin, die gewiß Niemand habe voraussehen  
können, sowie Niemand wisse, wie weit dieselbe, selbst durch  
die in München veranstalteten Versuche, führen werde, u. s. w.  
Er stimme also auch insofern für den Entwurf. Dann ge-  
denke das Gesetz zugleich der eintretenden Strafen der Consi-  
cation u. s. w. Auch dagegen habe man erinnert, das Min-  
imum und Maximum sei zu vag bestimmt, dem Richter bleibe  
zu viel Raum, es sei Willkür zu fürchten u. s. w. Aber  
wie könne die Legislation in diesem Bezug speciell werden,  
ohne in ein wahres Labyrinth zu gerathen? Ferner habe man  
gefragt, ob nicht zweckmäßiger schon jetzt das Maß der Ge-  
fängnisstrafe für solche Fälle bestimmt werde, wo die Geld-  
strafen nicht beizutreiben seien. Er halte auch dies aus glei-  
chem Grunde für unthunlich. Ihm selbst sei dabei ein ande-  
res Bedenken aufgestoßen, das: wer in allen diesen Fällen  
der eigentlich Fehlende sei, ob der Verleger oder der Drucker?  
Die Frage sei nicht neu, sondern schon in den achtziger Jah-  
ren aufgeworfen und dahin beantwortet worden, daß in der  
Regel der Verleger der Strafbare sei u. s. w. Ferner sei von  
den Zeitfristen die Rede. Man habe in diesem Bezug, beson-  
ders auch außerhalb der Kammer, erwähnt, daß die Dauer  
länger sein müsse, habe von 60 Jahren oder von weniger  
Dauer gesprochen. Nach seiner Meinung biete das Gesetz  
auch in diesem Bezug Billiges, schon darum, weil bereits in  
andern Ländern durch gesetzliche Bestimmungen ein kürzerer  
Zeitraum fixirt sei. Wo Ausnahmen nöthig würden, da soll-  
ten dieselben ja eintreten. Es sei demnach dagegen nichts Er-  
hebliches zu erinnern. Was die Fassung des Art. 12 über die  
Reciprocität in den verschiedenen Ländern anlange, so werde  
er später darauf zurückkommen. Dies seien die hauptsächlich-  
sten Punkte in materiellem Bezug. In formeller Beziehung  
biete sich gleich Folgendes dar: Daß die Polizei die Jurisdic-  
tion zu üben habe, daß dieselbe blos auf Anrufen einschreiten  
solle, daß sie auch über das Maß der Entschädigung Entschei-

dung habe, werde hervorgehoben. Warum solle aber die Po-  
lizei nicht auch in diesem Bezug prophylaktisch verfahren?  
Man erinnere, daß dieselbe zu sehr in Anspruch genommen  
werde. Dies sei freilich überhaupt der Fall, sie müsse thätig  
werden, auch ohne Aussicht auf Erfolg, selbst wenn keine  
Gewissheit da sei, daß ein Frevel begangen worden sei. Das  
bringe das Princip des Abwehrens, nicht der Strafe, so mit  
sich. Wenn aber nur nach Anrufung eingeschritten werden solle,  
dann sei es wenigstens inconsequent, daß selbst dann die einmal  
eingeleitete Untersuchung herbeigeführt werden solle, wenn die  
Parteien sich gegenseitig verständigt hätten. Ein wichtiges Beden-  
ken scheine zu sein, daß der Polizeirichter auch über das Maß  
der Strafe erkennen solle. In diesem Bezug dürfte es aller-  
dings bedenklich sein, wenigstens bei wichtigen Fällen, wo es  
sich um Tausende handele, vom ordentlichen Richter Umgang  
zu nehmen, und es möchte in diesem Bezug, wenn überhaupt  
in wichtigen polizeilichen Fällen, solche demselben zuzuweisen sein  
u. s. w. Er komme endlich auf gewisse allgemeine Erwägungen,  
die sich bei der Betrachtung des Gesetzentwurfs noth-  
wendig aufdringen müßten. Es sei schon bemerkt worden,  
wie wünschenswerth es sei, wenn der Verleger gesichert  
sei, auch das Verhältniß zwischen dem Verleger und Autor  
hergestellt werden möge, und man habe dabei bemerkt, wie  
oft dem Autor Unrecht geschehe. Ferner solle das Publicum  
vor übermäßigen Preisen bewahrt werden. Diese Aufgaben  
erscheinen ihm höchst schwierig. Dennoch halte er es nicht für  
so unrichtig, daß hohe Bücherpreise gerade aus Furcht vor  
Nachdruck hervorgegangen seien u. s. w. Wie solle man aber  
dergleichen Verhältnisse durch Gesetze ordnen? Es sei dies fast  
undenkbar. Ziehe der Verleger z. B. mehr Exemplare ab als  
ausbedungen, dann werde er selbst zum Nachdrucker, und es  
sei dann Sache des Autors, sein Recht zu suchen. Ein an-  
derer, bei weitem wichtigerer Gegenstand biete sich dagegen zur  
Erwägung dar. Wie die Motive zu dem Gesetzentwurfe den  
Schutz für das geistige Eigenthum vorausstellen, so sollte die-  
ser Schutz ein allgemeiner sein, es sollte derselbe nicht blos  
gegen den Nachdruck gerichtet, es sollten die geistigen Erzeug-  
nisse uns nicht verkümmert werden. Der Artikel 18 der  
Bundesacte, welcher in das Referat des Ausschusses zwar  
aufgenommen, aber nicht ganz abgedruckt worden sei, sichere  
nicht nur Schutz gegen den Nachdruck, sondern auch  
Preßfreiheit zu. Beide Gesetze sollten Hand in Hand  
gehen, in beiden Beziehungen sollten wir gleichen gesetzlichen  
Schutz genießen. Blickten wir aber um uns, so könne es  
uns nicht entgehen, daß in diesem Bezug viel zu verbessern  
bleibe, nicht blos in Bayern, sondern in ganz Deutschland.  
Vor Allem lasse die Censur drückend, wie sie jetzt geübt  
werde. Im Jahr 1831 sei eine Verordnung über die Censur  
erlassen und Gegenstand lebhafter Erörterungen und Bekämp-  
fungen, ja fast einer Anklage in der Kammer geworden. Ob  
mit Recht oder Unrecht, lasse er dahin gestellt sein. Genug,  
dieselbe sei zurückgenommen worden. Allerdings könne die  
Censur verfassungsmäßig geübt werden, aber gewiß sei dies  
jetzt nicht in der Art der Fall, daß Besorgnisse nicht erregt  
werden könnten. Dieselbe werde in Bezug auf das Inland  
sogar strenger als für das Ausland gehandhabt. Ja, täusche er  
sich nicht, so würden selbst die Kammerverhandlungen der Cen-  
sur unterworfen, wenigstens müsse man darauf aus der Phys-

sionnomie der erscheinenden Berichte schließen. So sei denn schon darum die Censur lästig. Aber nicht minder sei sie dies, inwiefern sie theilweise geistiges Eigenthum ganz vorenthalte. Er wolle ganz offen erklären, was er damit meine, nämlich die Entziehung der Vortheile der Postversendung für die Leipziger allgemeine Zeitung, ein Factum, das allgemeine Sensation erregt habe und gewiß nirgends gebilligt worden sei. Es habe außfallen müssen, daß diese Maßregel gegen ein Blatt ergriffen worden sei, welches auch in einem Bundesstaat erscheine und unter der Aufsicht der dortigen Regierung stehe. Ein anderes Factum sei das Verbot eines bloßen Rechtsgutachtens, wieder ein anderes die Wegnahme einzelner Bogen eines historischen Werkes aus der Presse, die in Amberg vollzogen worden sei. Er wisse nicht, was seitdem in dieser Sache geschehen sei, aber Das wisse er, daß es weit gekommen sein müsse, wenn selbst historische Schriften und Rechts-gutachten solchen Maßregeln unterworfen seien. Noch ein viertes Factum erwähne er. Es sei bekannt, daß in einem benachbarten Staate, wenigstens sei den desfallsigen Zeitungsnachrichten nicht widersprochen worden, die Verlagsartikel einer gewissen Baierischen Buchhandlung, der Manz'schen in Regensburg, nicht mehr zugelassen würden. Während sich also die Deutschen Regierungen zu einem schönem Bund in materiellem Bezug vereinigt hätten, während der Zollverein täglich neue Wohlthaten mit sich bringe, da solle geistige Contrabande fortbestehen, da werde der Norden vom Süden, der Osten vom Westen durch Censurschranken getrennt! Für ihn sei diese Wahrnehmung äußerst betrübend, aber es lebe zugleich auch die Hoffnung in ihm, die Baierische Regierung werde hietin vorangehen als leuchtender Stern, werde die Entwicklung des Preszwanges herbeiführen, werde ein allgemeines der Zeit angemessenes Preszgesetz hervorrufen, durch welches die jetzt erhobenen Klagen beseitigt zu werden vermöchten. Schon einmal sei wohlwollend ein Preszgesetz dargeboten worden. Man werde freilich darauf einwenden, dasselbe sei nicht angenommen worden; es sei aber gewiß, und er selbst habe es schon einmal ausgesprochen, daß auf jener Zeit eine große Verantwortung liege. Aber sollten wir jetzt dessen nicht würdig sein, sollte nicht gerade Bayern, das besonnenen Schrittes voranschreite, ohne je einem Gedanken der Revolution Raum zu geben, sollte nicht Deutschland am reifsten für eine solche Gesetzgebung sein? Vielleicht werde man ihm entgegnen, die Zeiten hätten sich seitdem geändert, es sei unterdessen Missbrauch mit der freien Presse getrieben worden, man habe sich überzeugt, durch dieselbe sei manches Uebel erzeugt worden. Er wolle dies zugeben. Aber wer werde Feuer und Licht verdammen wollen, weil eine verruchte Hand den zündenden Funken in die Häuser der Menschen geworfen? Wer werde des Wassers belebendes Element verdammen, weil ein Bergstrom seine Grenzen verlassen? Und was vom irdischen Feuer und Wasser gelte, sollte es nicht vom ätherischen Funken des menschlichen Geistes, vom allbeglückenden Born der Wissenschaft gelten? Gewiß. Wolle man auch anführen, es sei den damaligen Zeitverhältnissen ein Opfer gebracht worden, so wäre es doch ein Frevel, zu glauben, daß auch die damaligen Neußerungen nur von der Zeit geboten worden wären. Wer erinnere sich wol nicht mit Freuden der warmen Neußerungen, die wir, die ganz Deutschland aus dem Jahr 1831, nicht

aus dem Centrum einer starken Opposition, nicht von den äußersten Enden der Linken, sondern vom Ministertische vernommen? Wenn damals die Preszfreiheit als eine entschiedene Sache, gegen die anzukämpfen vergeblich sei, wenn sie als ein Deutsches Ehrenrecht bezeichnet worden sei, wer wolle dann glauben, daß jetzt noch Preszwang herrschen müsse? Wenn es damals als eine Ehrensache für alle Regierungsorgane angesehen worden sei, der Censur abzuschwören, wie bei der Taufe dem bösen Feinde, wer könne da glauben, daß dieser politische Antichrist jetzt abermals wieder eingeführt werden solle? Wenn Freiheit der Presse damals als Dogma unserer Glaubensfreiheit bezeichnet worden sei, wer könne dann zweifeln, daß dieses nicht noch jetzt in den Herzen derer lebe, die es ausgesprochen? Wenn endlich die Censur damals als eine morsche Krücke betrachtet worden sei, wer sollte zugeben, daß man jetzt dieser morschen Krücke wieder als eines Stützpunktes bedürfe und dieselbe als ein bindendes Glied in der Kette des Staatsorganismus betrachte? Gewiß, er täusche sich nicht, wenn so die hohe Gerechtigkeit und die hohe Intelligenz vorliege, und nach Dem, was so warm in unserer Erinnerung lebe, könne es nicht fehlen, daß auch die Missverständnisse, welche er aufgedeckt, durch freundliches Zusammenwirken der Regierung und der Stände verschwinden würden, und er glaube darum, daß der Wunsch ausgesprochen werden dürfe, es möge die Censur für die Deutsche Presse allgemein aufgehoben werden. Die Missverhältnisse der damaligen Zeit seien vorüber. Er behalte sich vor, bei dem speciellen Theile der Discussion diesen Gegenstand zur Berathung zu bringen. Damit sei er jedoch nicht gemeint, den Entwurf selbst davon abhängig machen zu wollen. Er erinnere desfalls an eine in der Französischen Kammer vorgekommene Neußerung, daß man viel verloren habe, wenn man das Gute nicht annehme, weil es nicht das Beste gewesen sei. Von jeder starken Opposition müsse man fern sein. Doch die Kammer werde diesem beantragten Wunsche bestimmen, der ja in jedem Deutschen Herzen Widerklang finden werde.

(Fortsetzung folgt.)

Auch ein Beitrag zu dem in diesen Blättern vorkommenden Vorschlage von einer alleinigen festen Baar-Zahlungs-Rechnung.

1) Von allen Neuigkeiten müßte sogleich nach Erscheinung ein Exemplar unverlangt zur Einsicht mit Angabe a) des Verkaufs-Preises, b) des Rabattes auf Jahresrechnung und c) des Rabatts gegen Baarzahlung eingesendet werden, welche Einsendung aber nur an Jene Statt finden dürfte, welche feste Baar-Zahlungs-Rechnung führen, indem die Jahres-Rechnung-Führenden jene Neuigkeiten erst nach Verlauf eines Monates zu erhalten hätten, da sonst den Baarzahlenden ein offensbarer Nachtheil erwüchse, weil die Andern, bei eingesandter Mehrzahl von Neuigkeiten, diese eher abschätzen würden, wenn das Buch gut ist, als bis die feste Nachbestellung einginge, welche dann zum Theil liegen bliebe, woraus Schaden statt Nutzen den Baarzahlenden erwüchse.

2) Alle Nachbestellungen sollten nur auf feste Rechnung gegen Baarzahlung bei der Abgabe

an die T. H. H. Commissionaire expedirt werden, jedoch müßte in diesem Falle die Waare offen, nebst Fattura und dem die Aechtheit der Bestellung bestätigenden Verschreibzettel an die T. H. H. Commissionaire abgegeben, und von diesen erst nach Richtigbefindung baar eingelöst werden.

3) Die zur Einsicht eingesendeten Artikel sind am Jahresende mit dem Baarzahlungs-Rabatte also zu berechnen und zu saldiren, daß nur jene zurückgeschickt werden können, wovon keine Nachbestellung erfolgte.

4) Die Jahres-Conto-Netto-Preise müßten mit den Baar-Conto-Netto-Preisen in den Verhältnissen von  $\frac{1}{4}$  zu 40% Rabatt bei Prämumerations- oder Subscription-Artikeln, und von  $\frac{1}{3}$  zu 50% Rabatt bei Ordinär-Preis-Artikeln stehen, jedoch ohne Beigabe von Freixemplaren und mit Verbindung, die Anzeigekosten selbst zu tragen, wie auch die geschehenen Inserationen eingesandter Anzeigen ohne Kostenberechnung zu belegen.

5) Um allen Österreichischen Censur-Anstalten vorzubeugen, welche diesem Vorschlage beitreten, sollten die Verleger durch ihre Wienerfreunde die Vorlage ihrer Verlagsartikel an die k. k. Österreichische Censur möglichst beschleunigen, und durch die Wienerzeitung das Resultat mittelst Anzeige der erlaubten Bücher-Titel den Buchhändlern bekannt geben, damit diese darnach ihre Bestellungen einrichten können.

Gräß, O.-M. 1840.

J. L. Greiner,  
Für die Serstl'sche Buchhandlung und J. L.  
Greiner'sche Kunst- u. Musik-Handlung.

## Bekanntmachungen.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

#### [1551.] Neuigkeiten,

Bis zum Verlaufe nächster Öster-Messe erscheinen in meinem Verlage folgende sehr empfehlenswerthe und gut ausgestattete hellentristische Werke:

**Bechstein, Ludwig, Clarinette.** Seitenstück zu den „Fahrtten eines Musikanten.“ 3 Bände.

**Herloßsohn, Carl, der blinde Held.** Historisch-romantisches Gemälde. 4 Bände.

— Zeit- und Lebensbilder. Novellen, Humoresken, Ironien und Reflexionen. 4. Band.

**Schoppe, Amalie, geb. Weise, Pierre Bidal, der Troubadour.** 2 Bände.

**Der hinkende Teufel in Hamburg.** Aus den Papieren eines Verstorbenen. 2 Bände.

Da ich für die Folge Nichts mehr pro Novitate versenden werde — ersuche ich diejenigen Handlungen, welche Ihren etwaigen Bedarf mir nicht bereits schon angezeigt haben — es recht bald zu thun.

Leipzig, d. 27. März 1840.

Aug. Taubert.

Das Programm für das Gutenbergs-Fest in Stuttgart. Vorstand des Comités ist Kanzler von Wächter. Die Festlichkeiten fallen auf den 24. und 25. Juni und gleichen so ziemlich denen anderer Orten, kirchliche Feier bleibt weg, dagegen findet offenes Drucken auf dem Markte statt. Die Buchdruckerinnungen werden in der Tracht des funfzehnten Jahrhunderts erscheinen, die Liederkränze des ganzen Landes, wie beim Schillerfeste, ihre Gesamtkräfte vereinigen, und Bälle, Festmahl, auch Beleuchtung nicht fehlen. Der zweite Tag ist einer ländlichen Feier auf dem reizenden Lustschloß Solitude bestimmt. Die rühmenswertheste Anerkennung verdient die Zuverkommenheit, welche man von oben her dem schönen Unternehmen in seiner ganzen Ausdehnung zu erkennen giebt.

### Börse in Leipzig.

am 30. März 1840.

Amsterdam, k. S. 137 $\frac{1}{4}$ . 2 M. 137. — Augsburg, k. S. 100 $\frac{1}{2}$ , 2 M. — Bremen, k. S. 106 $\frac{1}{2}$ . 2 M. 106 $\frac{1}{2}$ , — Frankfurt a. M., k. S. 100 $\frac{1}{2}$ , 2 M. — Hamburg, k. S. 146 $\frac{1}{4}$ , 2 M. 146 $\frac{1}{2}$ . — London, 2 M. 6. 13 $\frac{1}{4}$ , 3 M. 6. 13 $\frac{1}{2}$ . — Paris, k. S. 78 $\frac{1}{2}$ , 2 M. 78 $\frac{1}{2}$ , 3 M. 78 $\frac{1}{4}$ . — Wien, k. S. 100 $\frac{1}{2}$ , 2 M. — 3 M. 99 $\frac{1}{2}$ . — Berlin, k. S. 102 $\frac{1}{2}$ , 2 M. 103 $\frac{1}{2}$ . — Breslau, k. S. 102 $\frac{1}{2}$ , 2 M. 103 $\frac{1}{2}$ . — Louisd'or — Preuss. Friedrichsd'or 9 $\frac{1}{4}$ . Holländ. Ducaten 13, Kaiserl. Ducat. 13, Breslauer Ducat. 12 $\frac{1}{4}$ , Passir Ducat. 12 $\frac{1}{2}$ , Conventions-Species und Gulden 1, Conventions 10 und 20 Xr.  $\frac{1}{2}$ , Gold pr. Mark fein Cöln. — Silber pr. Mark fein Cöln. — Preuss. Cour. (als Sorte) 102 $\frac{1}{2}$ .

Verantwortlicher Redacteur J. G. Stadler.

[1552.] Bei mir erscheint zur Jub.-Messe:

#### Tiedemann, Fr.,

von den Duverney'schen, Bartholin'schen oder Cowper-schen Drüsen des Weibes, und

der schiefen Gestaltung und Lage der Gebärmutter.

Kl. Fol. Mit vier Tafeln Abbildungen. Beiläufig 8 Bogen. cartonn.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, belieben, jedoch nicht über ihren wahrscheinlichen Bedarf, zu verlangen.

Heidelberg, 15. März 1840. Karl Groos.

[1553.] Das 3. und 4. Bändchen der

#### wohlfeilsten Volksbibliothek à 2 Gr.

enthält:

Leben Friedrich des Großen, bearbeitet von Prof. Dr. Eylert,

worauf ich namentlich die Preuß. Handlungen aufmerksam mache. — Bestellungen bitte mir recht bald zugehen zu lassen und gefälligst zu bemerken, ob Sie beide Bändchen in einem oder in zwei Heften zu haben wünschen.

B. S. Berendsohn in Hamburg.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,  
Musikalien u. s. w.**

[1554.] In meinem Verlage ist so eben erschienen und durch den Hrn. A. G. Liebeskind, jedoch nur auf feste Rechnung zu beziehen:

**Die Aufnahme Israels in den Bürgerverband.**

Gottesdienstlicher Vortrag

zur Erinnerung an das Königl. Edikt vom 11. März 1812, gehalten am Sabbathe Pekude, 2. Adar scheni 5600, den 7. März 1840, von

**Dr. Abraham Geiger,**  
zweitem Rabbiner in Breslau.

Preis 49*fl.*

Breslau, im März 1840.

Buchhandlung von M. Friedländer.

[1555.] So eben versendeten wir in zweitem, unveränderter Abdruck an Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen:

**Kudraß, A., Verhältniß des Preuß. Gewichts zu dem Zollvereins-Gewicht und des Letzteren zu dem Ersteren**, so wie die Verhältnisse des Amsterdamer, des Belgischen und Französischen, des Hamburger, des Kopenhagener, des Leipziger, des Londoner, des Petersburger und des Wiener Gewichts zu dem Zollvereinsgewicht. In 10 Vergleichungstafeln. **Zweiter**, unveränderter Abdruck. 8. geb. à 69*fl.* ord.

**L** Der Beifall und die Nachfrage, welchen diese Vergleichungstafeln bei Kaufleuten, Handel- und Gewerbetreibenden und Zoll- und Steuer-Beamten gefunden haben, so dass binnen 1½ Monaten eine neue Auflage veranstaltet werden musste, sprechen für die Brauchbarkeit derselben. Handlungen, welche sich dafür interessirten, haben mit Leichtigkeit 40—50 Exemplare verkauft. Wir laden Sie höflich ein, durch Versenden derselben an Geschäftsleute Ihres Wirkungskreises für die Verbreitung dieses praktischen Handbuchs gefälligst mitwirken zu wollen.

\* \* Der erste Abdruck erschien ohne den Namen des Verfassers.

Graf, Barth & Co. in Breslau.  
Verlags- u. Sortiments-Buchh.

[1556.] Wir versandten so eben:

**Wallace  
Mechanics Pocket guide.**

**Der vollkommene Werkmeister.**

Handbuch für jeden Techniker.

Bearbeitet von

Friedr. Georg Wies.

Preis gebunden 15*fl.*

Dieses praktische Werkchen hat bei den Technikern in England ungemeinen Anklang gefunden; nicht weniger wird dies auch bei den deutschen der Fall sein. — Handlungen, welche unverlangt Neuigkeiten nicht annehmen, belieben zu beordern.

Exped. d. Gewerbebl. f. Sachsen in Chemnitz.

[1557.] Philipp Cell's privileg. pneumatisch portativer Erdglobus 12½ Fuß Bayer. im Umfang auf Seidenpavier. Ladenpreis 15*fl.* mit ¼ Rab., soll für 7*fl.* verkauft werden. Das Nähere durch Pönig & Sohn. —

[1558.] **Statt Wahlzettel!**

Handlungen, die sich von folgenden Artikeln, welche nicht allgemein pro Nov. verschickt werden, Absatz versprechen, ersuche ich, gef. davon à Cond. zu verlangen:

Predigt, am Reformationsfest 1839 gehalten vom Kirchenrathe Dr. E. G. A. Bökel, Generalsuperint. in Oldenburg. 8. geh. 2*fl.* n. (Comm.-Art.)

Catalogi bibliothecae secundi generis principalis Dresdensis specimen primum Joanni Serenissimo Ducis Saxoniae etc. rite pie grata offert Dr. J. Petzhold. Accedit index librorum in coenobio Augustinianorum Dresdensi asservatorum. 8maj. geh. 3*fl.* netto. (Com.-Art.)

Bemerkungen zu den beiden Schriften: „An die evangelische Geistlichkeit Deutschlands, insbesondere des Herzogthums Sachsen-Altenburg,” und „Gedanken eines alten Pfarrers.“ Eine offene Erwiderung von J. F. Ramshorn, Pfarrer zu Breitenhain bei Lucka im Altenburgischen. Verfasser der Schrift: „Ueber Altes und Neues.“ gr. 8. geh. 6*fl.*  
Leipzig, März 1840.

A. S. Böhme.

[1559.] Bei G. Reimer in Berlin ist so eben erschienen:

**Entwurf  
des Kriegstheaters Russlands gegen Chiwa.**

C. Zimmerman.

Mit einer zur Erläuterung der Karte dienenden geographischen Analyse. 1*fl.* 8*fl.*

[1560.] J. C. B. Mohr in Heidelberg offerirt und erbittet sich Gebote auf:

- 1 Ausland für 1838 u. 1839 compl.
- 1 Morgenblatt für 1838 u. 1839 mit Litt.- und Kunstblatt, compl.
- 1 Modenzeitung f. 1838 u. 1839 mit Doppelkupfern u. Bildermagazin.

[1561.] Adolph Müller in Brandenburg offerirt:

**Biderfibeln**

mit 21 hübschen Bildern; gut illuminirt u. geb.

Ladenpreis 3*fl.* (sehr billig).

12 Exemplare 18*fl.* netto und gegen baar 16*fl.*  
Probe-Exemplare stehen gern zu Diensten.

[1562.] Bei Theodor Bläsing in Erlangen ist so eben erschienen und durch Herrn Steinacker auf Verlangen fest und à Cond. zu haben:

Reden und Festpredigten von Dr. Joh. Aug. Chr. Kaiser. Nach dessen Tode herausg. von Dr. Heinr. Schmidt. gr. 8. 16 Bogen. broch. 20*fl.*

[1563.] Von Becker's Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, Jahrgang 1819—1828,

haben wir den Vorath aus dem Goesschen'schen Verlage hier käuflich übernommen und liefern Exemplare dieser 10 Jahrgänge zusammen genommen à 3*fl.* 8*fl.* mit 25% Rabatt.

Leipzig, im März 1840.

Gebhardt & Neisland.

[1564.] **Statt Wahlzettel.**

Soeben ist bei uns erschienen und an diejenigen verehrlichen Handlungen, mit denen wir in Geschäfts-Verbindung zu stehen das Vergnügen haben, versendet worden:

**Pantheon**  
ausserlesener Erzählungen  
des  
**A u s l a n d e s .**

Mit einem Vorworte.

von

**Albert Haapp.**

Dieses in 6 Bänden à 27 fr. oder 6 gal. sächs. erscheinende, auf das Schönste ausgestattete Werk, erlauben wir uns hiermit Ihrer besondern Beachtung und thätigen Verwendung bestens zu empfehlen, besonders da der Herausgeber Herr Dr. Gustav Pieninger, bekannt durch die Herausgabe der so allgemein beliebten Weihnachts-Blüthen, so wie der Grace Kennedy'schen Schriften, es sich zum Grundsatz gemacht hat, nur wahrhaft vorzügliche und gediegene, noch nie in einer deutschen Uebersetzung erschienene Erzählungen ausländischer Literaturen aufzunehmen, was ihm durch mehrjähriges Sammeln und vielfachen Verkehr mit dem Ausland, hauptsächlich mit England, möglich geworden ist.

Die in dem vorliegenden Bande enthaltenen Erzählungen werden gewiß von jedem Freunde gediegener Literatur willkommen geheißen werden; die nachfolgenden werden diese wo möglich noch übertreffen. Damit Ihnen Ihre gütigen Bemühungen auch besondern Nutzen gewähren, so geben wir Ihnen, ungeachtet des sehr niedern Preises neben  $\frac{1}{2}$  noch auf

10/1, 20/2, 25/3, 50/7, 100/15 Frei-Exemplare, welche Bedingungen wir auch bei den nach und nach fest bestellten Ex. gewähren. Mit Erscheinen des dritten Bandes hört der Subscriptions-Preis auf, und tritt alsdann ein erhöhter Ladenpreis ein. Können Sie von einer kurzen Anzeige günstigen Erfolg erwarten, so bitten wir eine zu verlangen und sind bereit noch die Hälfte der Kosten zu tragen; Subscriptions-Listen und Plakate stehen mit Vergnügen zu Dienst. Um gegenseitig störende Geschäfte zu verhüten, werden wir die Fortsetzung nur auf Verlangen versenden, und bitten daher dringend, uns schleunigst Ihren festen Bedarf anzugeben. Das erste Bändchen werden wir gern à C. versenden und bitten zu verlangen.

Stuttgart, den 18. März 1840.

Chr. Betsch'sche Buchhandlung.

[1565.] Bei Franz Wimmer, Buchhändler in Wien, haben die Presse verlassen und liegen zum Versenden bereit: Zeitschrift (neue theologische), herausgegeben von dem k. k. Hof- und Burgpfarrer, Abten zu Pagrany in Hungarn, Director und Referenten der theologischen Studien n. n. Dr. Joseph Pleß. 13. Jahrgang in 6 Heften. 1840. Im Pránumerationspreis auf Belinp. in Umschlag brosch. 3 $\frac{1}{2}$  8 $\frac{1}{2}$ .

Das erste Heft ist bereits erschienen.

Handschuh, J., Fürsterzbischöflicher Alumnats-Director, die Psalmen erläutert, ein Beitrag zur Apologie des Brevis. 2. Band, den 31. bis 76. Psalm enthaltend. Pránumerationspreis pr. Band 1 $\frac{1}{2}$ .

Das Werk zerfällt in 5 Bände, und wird ununterbrochen fortgesetzt.

Hartmann, Dr. Ph. C., Theoria morbi seu Pathologia generalis. Praelectionibus academicis adcommodata. Editio tertia immutata. Cum effigie auctoris aeri incisa. Smaj. Vindobonae 1840. 3 $\frac{1}{2}$

Mit Bitte, Ihren Bedarf pro Nov. anzugeben.

Ferner sind folgende Parodien, jedoch nur auf Verlangen und in feste Rechnung zu haben:

I. Der Zwetschgenkrampus. Parodie über Goethe's Erlkönig. à 2 $\frac{1}{2}$ .

II. Der Kampf mit der Obststierin. Parodie der Romanze: Der Kampf mit dem Drachen von Schiller. 5 $\frac{1}{2}$ .

III. Das Schnupftuch. Parodie der Erzählung: Der Handschuh von Schiller. 3 $\frac{1}{2}$ .

IV. Der Hausknecht und die Wäscherin, oder Leonhartl und Gatschinka. Parodie der Ballade: Leonardo und Blandine von Bürger. 5 $\frac{1}{2}$ .

V. Der Schuster und sein Hausherr. Parodie der Ballade: Die Bürgschaft von Schiller. 4 $\frac{1}{2}$ .

VI. Das Abentheuer im Jägerkeller oder die Kraft des heutigen Weines. Parodie der Romanze: Der Taucher, von Schiller. 5 $\frac{1}{2}$ .

VII. Die Fahrt nach der Brigittenau. Parodie der Romanze: Leonore, von Bürger. 6 $\frac{1}{2}$ .

VIII. Der Kunstreiter und sein Pferd. Parodie des Gedichts: Prinzessin Europa, von Bürger. 6 $\frac{1}{2}$ .

IX. Die Linzer Manier und der schöne Pepi, oder die Stärke der treuen Liebe. Parodie der Ballade: Bruder Graurock und die Pilgetin, von Bürger. 4 $\frac{1}{2}$ .

X. Die Entführung auf dem Zeiselwagen, oder: der Hasenfist und der Bierwirth. Parodie der Ballade: Ritter Carl von Eichenhorst und Fräulein Gertrude von Hochburg, von Bürger. 6 $\frac{1}{2}$ .

XI. Die blonde Sepherl und die schwarze Baberl, oder: die Folgen eines Ambo. Parodie der Ballade: Der wilde Jäger, von Bürger. 6 $\frac{1}{2}$ .

XII. Das kleine Herchen und die modernen Walzer. Parodie der Ballade: Der Raubgraf. 2) Das Prädikat oder Weiberlist über Alles. Parodie der Ballade: Die Weiber von Weinsberg, beide von Bürger. 5 $\frac{1}{2}$ .

Sämtlichen Parodien steht der Originaltext zur Seite.

Alle 12 Parodien, auf einmal genommen, kosten nur 1 $\frac{1}{2}$ .

20*fl.*

[1566.] Fortsetzung der Handelsschule  
von E. S. V. Lorenz.

Heute wurde an alle diejenigen Handlungen, welche den I. u. II. Cursus der Handelsschule von Lorenz (Verlag des Lit. Museums allhier) debirten, die erste Lieferung des III. Cursus pro nov. versendet. Wir bitten um freundliche Verwendung für den ferneren Debit dieses Werckhens, dem es nicht an zahlreichen Freunden fehlt, welche von allen Seiten die Fortsetzung selbst brieflich verlangt haben.

NB. Continuation u. fernerne Probefieberungen bittet man von Herrn H. Franke hier zu verlangen.

Leipzig, 26. März 1840.

Die Exped. d. Handelsschule.

[1567.] Neue Kupferwerke.

Bon den vom hiesigen Kunst-Vereine neu ausgegebenen Kupferstichen, als:

1. St. Maria mit dem Jesuskinde, gem. von Degers, gest. v. J. Caspar.

2. Hirt u. Hirtin, gem. von Bendemann, gest. von X. Steinfensand, können Ex. von N. 1. weiß Pap. m. d. Schft. zu 2 $\frac{1}{2}$  pr. u. Ex. N. 2. weiß Pap. m. d. Schft. zu 1 $\frac{1}{2}$  pr.

netto gegen baar bezogen werden durch

A. Sorberg in Düsseldorf.

[1568.] In der Musikalienhandlung von C. A. Klemm in Leipzig sind soeben folgende **vorzügliche Gesang-Compositionen** erschienen:

Brunner, C. T., Op. 16. Sechs zweistimmige Lieder mit Pfe. 20 g.

— Op. 17. Glückes Traum. F. Sopran, A., Tenor u. Bass m. Pfe. 16 g.

— Op. 18. Der Abend in der Natur. F. Sopran, A., Ten. u. Bass m. Pfe. 16 g.

— Op. 19. An die Freundschaft. Terzett f. 2 Ten. u. 1 Bass m. Pfe. 8 g.

— Op. 20. Sechs vierstimmige Lieder f. Sopr., Alt, Tenor u. Bass, Partitur u. Stimmen. 1 g.

Eckenbrecher, C. A. v., Op. 1. Abendreih. F. 1 Singstimme m. Pfe. 4 g.

— Op. 2. Duettino f. Sopran u. Bariton m. Pfe 4 g.

— Op. 3. Vier Lieder f. Mezzo, Sopran u. Bariton m. Pfe. 8 g.

Fetzer, Fr., Op. 1. Lieder für eine Singstimme m. Pfe. 10 g.

Hertzberg, R. v., Op. 4. Sechs Gesänge für eine — Alt- oder Bassstimme m. Pfe. 12 g.

Op. 6. Elfengesang für eine Baritonstimme m. Pfe. 12 g.

— Op. 8. Drei Gesänge für eine Alt- oder Baritonstimme m. Pfe. 12 g.

Nicolai, G., Op. 11. Zwei Balladen von Uhland für eine Singstimme m. Pfe. 12 g.

Nohr, Fr., Op. 14. Sechs deutsche Lieder für eine Singstimme m. Pfe. 20 g.

Rehfeldt, W., Op. 2. Drei Gesänge f. eine Singstimme m. Pfe. 8 g.

Reissiger, F. A., Op. 36. Die Henne. Launiges Gedicht f. eine Singstimme m. Pfe. 6 g.

— Op. 38. Noah's Leben Für eine Bassstimme m. Pfe. 8 g.

— Op. 39. Lieder u. Gesänge für Tenor oder hohen Sopran mit Pfe. 20 g.

Stein, M., Sechs kleine Lieder f. Tenor oder hohen Sopran m. Pfe. 6 g.

Stern, Jul., Op. 1. Fünf Gesänge für Tenor oder hohen Sopran m. Pfe. 12 g.

— Op. 3. Bilder des Orients f. eine tiefe Stimme m. Pfe. 12 g.

— Op. 4. Barcarole für eine hohe Stimme und obligates Violoncell mit Begl. des Pfe. 10 g.

Tiehsen, O., Fünf Gesänge für eine Tenor- oder Sopranstimme mit Pfe. 12 g.

— Op. 3. Sechs Gesänge für eine Tenor- od. Sopranstimme m. Pfe. 12 g.

Wunderlich, Jul., Op. 14. Vier Lieder f. eine Singstimme m. Pfe. 12 g.

[1569.] Beim Herannahen des Osterfestes empfehlen wir den sächsischen Herren Collegen unsere bekannten, geschmackvollen Confirmationscheine, die streng nach Vorschrift gefertigt sind, a 100 20 g. mit 25 g Rab.

L. Pönicke & Sohn.

[1570.] Sämtlichen Vorwath von Koch, das Recht der Forderungen, 1. Band, nebst Verlagsrecht, habe ich an Herrn G. P. Aderholz den 21. d. M. verkauft, welcher das selbe fernerhin debitiren wird.

Glogau, den 22. März 1840.

### 5. Prausnitz.

Die Fortsetzung des vorstehenden Werkes ist bereits unter der Presse und erscheint in 2—3 Monaten.  
Breslau, d. 23. März 1840.

G. P. Aderholz.

### [1571.] Verlags-Veränderung.

Unterzeichneter erklärt, daß er seinen bisherigen **Verlag von Heer's Predigten, 3.**, läufiglich an die Löbl. Hurter'sche Buchhandlung überlassen habe, demnach die Löbl. Sortiments-Handlungen Deutschlands und der Schweiz ersucht sind, inskünftige ihren Bedarf von „Heer's Predigten“ von obengenannter Handlung zu beziehen.

Zürich, den 26. Jan. 1840.

### Robert Geysler, Buchhändler.

Obiger Erklärung zu Folge empfiehlt Unterzeichneter diesen ihren neuen rechtmäßigen Verlagsartikel ihren werten Herren Collegen auf das angeleasantlichste, und hofft um so weniger eine Fehlbitte zu thun, da sie denen, die sich thätig dafür verwenden, besondere Vortheile gewähren wird.

Schaffhausen, d. 18. Horn. 1840.

### Hurter'sche Buchhdg.

### Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1572.] C. A. Hartleben in Pesth sucht unter vorheriger Angabe des Netto-Preises:

1 Cramer, Klopstock, er und über ihn. 5 Bände. Hamburg.

1 Lafontaine, Naturmensch. Halle.

1 Heym, Sammlung von Epistelpredigten. complett. Jena.

1 Vest, Manuale botanicum. Klagenfurt.

2 Wagner, J., geistliche Reden über alle Evangelien. München 1785.

1 Philothea, Jahrgang 1837. Würzburg.

1 Sponzel's Leichenreden. 4 Bände. Anspach. 1778.

1 Koizteletzky, Clavis analyt. in florae Bohem. Prag.

1 Braniß, Gesch. d. Philosophie, von Kant bis z. gegenw. Zeit. 2 Bde.

1 Jurandes, vaterländ. Pilger. 1838 u. 1839. Brünn.

1 Lehmann, Preisschrift über die Umschaffung Lateinischer in Bürgerschulen.

1 Denzel, Volksschulen. Stuttg.

1 Jurandes vaterländ. Pilger. 1. bis 16. Jahrgang. Brünn.

[1573.] Die Grau'sche Buchhandlung in Bayreuth sucht und bittet um vorherige Anzeige:

1 Mayer, J. T., gründlicher und ausf. Unterricht zur praktischen Geometrie. 1. 4. Aufl., fehlt beim Verleger.

[1574.] Fr. Volke's Buchhandlung in Wien sucht und bittet um Preisangabe:

- 1 Hedwig, *descriptio et adumbratio analytica muscor. frondosor. nec non aliar. vegetabilium etc.* IV. vol. cum tab. col. Lipsiae.  
(oder auch nur vol. III. fasc. 2. allein.)
- 1 Celsi Hierobotanicum sive de plantis sacrae scripturae dissertationes. Upsaliae 1745. 2 vol. 8.
- 1 Vanween, T., des maladies salulaires.
- 1 Hundertmark, liber singularis de incremento artis medicae etc. Lipsiae 1749.
- 1 Hillerus, M., Hierophiticon plantar. scripturae sacrae. Traject ad Rhenum. 4.

[1575.] An resp. Buch- u. Kunsthändel-Verleger.

Zu meinen über 40 Jahre gesammelten Blättern über Friedrich den Großen, in Kupfer-, Stahl-, Stein-, Holz- ic. Druck, fehlt noch Manches aus älterer Zeit existirende, eben so das im letzten Decennium und jüngster Zeit herausgekommene und was noch erscheint, das ich gern dazu haben möchte.

Bekanntlich aus dem Geschäft seit einem Jahr zurückgezogen, ist Manches mir unbekannt geblieben, bitte daher ergebenst 1 Gr. von diesem Inhalt mir pr. Leipzig zur Ansicht gefälligst senden zu wollen in billiger Preisbestimmung, blos zu meiner Privatsammlung — nicht daran gewinnen zu wollen — Remise des Besitzenden u. Betrag des Behaltenen erfolgt pünktlich gleich nach Empfang franco Leipzig.

Den Freunden und Gönnern herzlichen Dank, welche mir als Veteran das neu Erschienene freundlichst verehrten u. Fortsetzungen zusagten. Literarische Werke sammele nicht.

Berlin, 25. März 1840.

Jacoby,

früher Jacoby's Kunsthändlung.

[1576.] C. Weinhold in Breslau sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Welcker, die letzten Gründe von Recht, Staat und Strafe. Gießen 1813.
- 1 Unterholzner, Dr. C. A. D., jurist. Abhandlungen mit einer Vorrede von P. J. A. Feuerbach. München 1810. Fleischmann.
- 1 Thibaut, A. F. J., Theorie der logischen Auslegung des röm. Rechts. Altona 1806. Hammerich.

[1577.] A. Asher & Co. in Berlin suchen:

- 1 Schoettgenii Jesus versus Mess.
- 1 Pantaleon, Henricus Martyrus.
- 1 Gallia, Germania et Italia Acta.
- 1 Rabus Ludovicus historia Martyrum. 5 vol.
- 1 Ottius Annales Baptistorum.
- 1 Gassendi Opera.
- 1 Basnage hist. des Juifs.
- 1 Dumont et Rousset, Supplément au Corps diplom. Amst. 1739. 3 vol. in fol.
- 1 Histoire des traités de paix du 17. siècle (par J. Y. de St. Prest.) Amst. 1725. 2 vol. in fol.

[1578.] S. Prausnič in Glogau sucht antiquarisch unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Adelung, Versuch eines vollständ. grammatis. kritisch. Wörterbuchs der hochdeutschen Mundarten. 4 Bände.

[1579.] T. O. Weigel in Leipzig sucht:  
1 Herder's Werke. gr. 8. cpt. Cotta.

[1580.] G. Sennwald in Warschau sucht billig:  
1 Die Lichtenberg'sche Erklärung zu den Hogarth'schen Kupferstichen.

[1581.] A. L. Ritter in Arnsberg sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Spangenberg, Adelsspiegel.

[1582.] Carl Drechsler in Heilbronn sucht und bittet um vorherige Preis-Angabe:  
1 Thieß, evangel. Hauspostille. 1. 2. Band. Taubstummen-Anstalt.

[1583.] Treuttel u. Würs in Straßburg suchen unter vorheriger Preisangabe:  
G. J. Voglers Choralsystem. Kopenhagen 1800. in einem reinen, gut gehaltenen Ex.

[1584.] C. F. Spittler u. Comp. in Basel suchen unter vorher. Preis-Angabe:  
1 Buxtorfii Biblia rabbinica. 2 Vol. fol.  
1 Vitrina, Anakrysis Apocalypsis Joannis. 4.

[1585.] Beck u. Frankel in Stuttgart suchen:  
1 Weber, Versuche über das Civilrecht. 8. Schwerin, Bödner 1801.

[1586.] Adolph Emmerling in Freiburg sucht:  
1 Merkels, Commentar z. allgemeinen Landrechte f. d. preuß. Staaten. Breslau 1812. 2 Bde.

[1587.] Wer Holz-, Kupfer- oder Stahlplatten, Ansichten preußischer Städte oder Gegenden darstellend, zu mäßigen Preisen abzulassen im Stande ist, beliebe Probeabdrücke nebst Preisbestimmung an Herrn Buchhändler Eisenach in Leipzig unter der Bezeichnung H. R. einzusenden. Die Größe der Bilder dürfte jedoch die in Meyer's Universum nicht übersteigen.

### Übersetzung - Anzeigen.

[1588.] Übersetzung - Anzeige.  
Zur Vermeidung von Collisionen erlauben wir uns, hiermit anzugeben, daß bei uns nächstens eine Übersetzung des neuerdings herausgekommenen höchst interessanten dänischen Werkes: *Verfassung des öffentlichen Schulwesens* in verschiedenen deutschen Staaten, nebst Ideen zu einer Reorganisation des öffentlichen Schulwesens im Königreich Norwegen von Dr. F. M. Bugge, Rector am Gymnasium zu Drontheim.

erscheinen wird und sehen wir Bestellungen darauf baldigst entgegen. Lemgo, im März 1840.

Meyer'sche Hofbuchhandlung.

## [1589.] Uebersetzung-Anzeige.

Zur Vermeidung von Collisionen zeigen wir an, daß in einigen Monaten eine deutsche Uebersetzung von Romagnosi, della condotta delle acque II. Ausgabe.

Firenze 1833,

und

Romagnosi della ragion civile delle acque nella rurale economia II. Ausgabe. Firenze 1834,

im Auftrag des K. Preußisch. Ministerii auszugswise mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der deutschen Staatswirthschaft von M. Nieuwahr bearbeitet in unserm Verlag erscheinen wird.

Halle, den 23. März 1840.

J. S. Lippert.

## [1590.] Uebersetzung-Anzeige.

Der neueste für d. 23. d. M. in London als erscheinend angezeigte Roman:

The Kings Highway by G. P. R. James. 3 vol. wird sofort bei mir in deutscher Ausgabe erscheinen, welches zur Vermeidung von Collisionen anzeigt

Leipzig, 26. März 1840.

Ch. E. Kollmann.

## Zurück verlangte Bücher u. s. w.

## [1591.] Von

Duslos, chemische Heilmittel, a. u. d. T.: Handbuch der pharmac. chemischen Praxis, 2. Thl. fehlen mir seit Anfang des Jahres bereits Exemplare zur Realisierung fester Bestellungen.

Dankbar würde ich es als ganz besondere Gefälligkeit betrachten, wenn überflüssig lagernde Exemplare noch vor der Messe an mich remittirt würden.

Auch von

Schulz, Wesen und Treiben der Berliner Evangelischen Kirchenzeitung,

Balzer, Beiträge zur Vermittlung eines Urtheils über Katholizismus,

Websky, Lustfeuerwerk für Dilettanten, gehen die Auflagen zu Ende, so daß ich zur Oster-Messe mir nichts davon zu disponiren bitte.

Breslau, im März 1840.

Ferdinand Hirt.

[1592.] Karl Winter in Heidelberg bittet um schleunige Rücksendung aller à Cond. oder pro Nov. versandten Exemplare von

Diehl, anatom. Atlas der gerichtlichen Praxis. Fol. welche nicht abgesetzt sind, weil davon in wenigen Monaten eine neue Auflage erscheinen wird.

## Vermischte Anzeigen.

## [1593.] Subscribers auf die Festausgabe des Nibelungenliedes, bei D. u. G. Wigand.

(Fortsetzung.) [\* bedeutet: Urtex.]

2922.\* Herr Dr. Moldenhawer in Dessau. W. Engelmann.

2923. — F. W. Worm, Buchdrucker in Reval. Eggers.

2924. — Graf Carl von Manteuffel ebendas. Derselbe.

2925. — Philipp Reclam, Buchhändler und Buchdrucker in Leipzig.

2926.\* — Maurer-Constant, Bibliothekar in Schaffhausen. Hurter.

2927.\* — Dr. Burnebeden in Königsberg. Gräfe & Unzer.

2928. — Julius Ernst Oppenheim in Leipzig. Klinkhardt.

2929. — de la Croix, Legationsrath in Berlin. Stuhr.

7r Jahrgang.

2930. Herr Joseph Benczur, Professor in Eperies.

2931.\* — Eduard Griesenbeck, Buchhdgs.-Gehülfe aus Cleve. Heckendorf.

2932. — v. Rehbach, Pr. Lieutenant u. Adjutant in Gebhardt & R. Posen.

2933.\* — Dr. Karl Wilh. Müller aus Apolda, Professor am höh. Gymnasium und der Universität in Bern. Mittler.

2934. — Max. Gerlach, Buchhdgs.-Gehülfe ebendas. Huber & C.

2935.\* { — Friedrich August Kämpf, Oberlehrer am Elisabetan in Breslau. Derselbe.

2936. } — A. Draschusoff in Mostwa. Gosohorski.

2937. — H. v. d. Stadtpräfater in Markgröningen. F. H. Köhler.

2938. — Graf Boese zu Anzen. Severin in Dorpat.

2939. — von Staël-Holstein zu Testama. Derselbe.

2940. — Freiherr Franz Lambert von Baricourt in Würzburg. Voigt & M.

2941. — Henke, Civil- und Militairprediger und Rector an der höhern Bürgerschule zu Pillau. Bon.

2942. — Edm. Götschel, Buchhändler in Riga.

2943. — H. Schultheß, Artillerieleutnant in Zürich. Schultheß.

2944. — Frau Geheimerathin Baronin von Uerkull in Reval. Koppelson.

2945. — Herr H. Baumann, Buchdruckereibesitzer in Dorpat und Verwalter der Buchdruckerei von Lindfors Erben in Reval. Koppelson.

2946. — Aug. von Halem, Senator in Norden. Kaiser.

2947. — Eduard Schmidt, Fabrik- und Gutsbesitzer, Ritter ic. zu Nachrodt. G. Müller.

2948. — Moritz von Bethmann, Banquier in Frankfurt a/M. Jügel.

2949.\* — v. Ditfurth, General-Major und Commandeur der 7. Division in Magdeburg. Bühler.

2950. — Frau Amalie Doer, geborene Schmuckert in Mannheim. Hoff.

2951. — Freifrau M. J. von Herding, geborene Saint-Martin ebendas. Derselbe.

2952. — Herr Octavio Rudolph Schroeder, Kaufmann in Hamburg. Herold.

2953. — Die Bibliothek des Herzoglichen Gymnasiums in Dessau. Fritzsche.

2954. — Herr U. H. Caron in Rauenthal. Langewiesche.

2955. — Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz.

2956. — Se. Königl. Hoheit die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz.

2957. — Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen.

2958.\* — Se. Königl. Hoheit der Prinz Carl von Preußen.

2959. — Exzellenz Herr von Rochow, wirkl. Geheimer Staatsminister in Berlin.

2960. — Herr L. von Buch, Kammerherr ebendas.

2961. — Hesse, Regierungsrath ebendas.

2962. — Eduard Karl, Deconome-Commissarius in Bézig.

2963. — Carl Seydelmann, Schauspieler in Berlin.

2964. — Franz Kugler, Professor ebendas.

2965. — Lessing, Justiz-Commissarius ebendas.

2966. — Durchlaucht Herr Ferd. Fürst von Lobkowitz in Wien.

2967. — Durchlaucht Herr Ferd. Fürst von Lobkowitz in Wien.

2968. — Herr Comte Albert Crivelli ebendas.

2969. — Frau Sophie Gräfin Schmidegg ebendas.

2970. — Herr Wilh. Graf von Sickingen ebendas.

2971. — Se. Durchlaucht Herr Ferd. Fürst Bremen-Heim ebendas.

2972. — Herr Coloman Graf von Náko ebendas.

2973. — Carl Graf von Lanskoronski ebendas.

2974. — Frau Caroline Gräfin Sternberg, geb. Gräfin Walsegg ebendas.

Liste von U. Dünster in Berlin. v. Möse 23. u. 25. in Wien.

663

2975. Herr Franz Graf von Bratislaw in Wien.  
 2976.\* — Anton Alex. Graf v. Auersperg in Thurn  
     a. Haardt.  
 2977. — Claudio Freiherr von Podstatzky-Ton-  
     sen in Wien.  
 2978. — Joseph Baron v. Legzeny ebendas.  
 2979. — Gustav Ritter von Suttner ebendas.  
 2980. — N. Zulauf ebendas.  
 2981. — Anton Huber ebendas.  
 2982. — Franz Goldmann ebendas.  
 2983. — Franz Schlick ebendas.  
 2984. — Matth. Kalherr ebendas.  
 2985. — Carl Rettich, k. k. Hoffchauspieler ebendas.  
 2986. — Plattensteiner, Herrschaftsbesitzer ebendas.  
 2987. — Franz von Bretschneider, k. k. Kreis-In-  
     genieur in Bochnia.  
 2988. — J. G. Meinert, ehemal. Professor d. Aesthe-  
     tik in Prag, jetzt in Wien.  
 2989. — G. Ambroži, Drogquist ebendas.  
 2990. Frau Louise v. Spaun ebendas.  
 2991. Herr Valentin Leirich ebendas.  
 2992. — Dr. Franz Stradal, k. k. Hofkammerprocu-  
     rators-Gone.-Beamter ebendas.  
 2993.\* — Matthäus Kuppitsch, Oberleutnant im er-  
 2994. — fter Bürgerregiment ebendas.  
 2995. — Ludwig von Németh zu Kóhalom, königl.  
     ungar. Hofagent ebendas.  
 2996. — Wilh. Theodor Frühwald ebendas.  
 2997. — Johann Kachler, Saamenhändler, vieler ge-  
     lehrten Gesellschaften Mitglied &c. ebendas.  
 2998. — Doctor Fabius in Ungarn.  
 2999. — Franz von Schober in Wien.  
 3000. — Max. v. Görski ebendas.  
 3001.\* — Dr. Jacobi, Stadtgerichts-Rath in Berlin.  
     Jonas.  
 3002. — Anton Mavrhofer, Baumeister in Köln.  
     Rügfeld.  
 3003.\* — J. Bayer, Registratur-Adjunct der k. k. Hof-  
     kammer in Wien. Rohrmann & S.  
 3004. — Aug. Stark in Freiburg. Emmerling.  
 3005. — Carl Roth, Forstmeister in St. Blasien im  
     Schwarzwald. Derselbe.

2. Liste von Möste R. u. Braumüller's Buchh. in Wien.

Sendungen, welche bis Ende December 1839 wirklich hier ein-  
 getroffen waren, noch in alte Rechnung aufnehmen können; da-  
 gegen alles, was seit erstem Jänner d. J. hier eingetroffen ist,  
 Journale ausgenommen, auf neue Rechnung tragen und sich  
 zugleich vorbehalten müssen, auch manche Artikel aus alter Rech-  
 nung disponiren zu dürfen, von denen sie noch Absatz erwarten  
 und sie rechnen darauf, daß diesen nothgedrungenen Maßregeln  
 für dieses Jahr keine Hindernisse von ihren verehrten Collegen  
 entgegengesetzt werden, da diese nicht nur ihren Vortheil mit  
 beabsichtigen, sondern die hohe Her-Fracht und Mauth nebst an-  
 dern Spesen, welche sich gegen 12 fl. C.-M. pr. Etner. stellen,  
 von ihnen berücksichtigt zu werden verdienen.

Leipzig, im März 1840.

### Die Commissionnaire der Buchhandlungen in Wien.

[1595.] **Zur Notiz**  
 für diejenigen Herren Collegen, welche die Novitäten - Versen-  
 dungs- und Auslieferungsliste des Herrn G. Wigand benutzen,  
 daß ich Nova nur in 1 — 2facher Anzahl annehme, 700 Beila-  
 gen nur dann gratis verwende, wenn ich zuvor einen Abdruck  
 zur Durchsicht erhalte. Chr., 16. März 1840.

Grubemann'sche Buchhandlung.

[1596.] Laut königl. Regierungs-Rescripts vom 23. Febr. d. J.  
 sind wir gehalten, alle uns beigelegte Briefe an Private  
 sofort dem Polizei-Amte zu übergeben.

Dies zur Notiz für unsere Herren Collegen.

Speyer, im März 1840.

G. L. Lang'sche Buchh.

### [1597.] Zur gefälligen Beachtung.

Nochmals sehe ich mich veranlaßt anzugeben — dass  
 ich unter keinen Umständen — weder **Disponenden**  
 noch **aufgeschnittene** und **beschmutzte** Werke mei-  
 nes Verlags annehme.

Leipzig, d. 27. März 1840.

Aug. Taubert.

### [1598.] Nachricht für

alle diejenigen Buchhandlungen, mit welchen wir abzurechnen  
 haben, daß

Herr F. & W. Herbig in Leipzig,  
 unser Commissionair, auch zur Ostermesse 1840, wie in den letz-  
 tern vier Jahren, für uns abrechnen wird, und bitten wir des-  
 halb unsere Herren Geschäftsfreunde, sich zur gehörigen Zeit an  
 ihn zu wenden.

Stuttgart.

Sallberger'sche Verlagshdg.

[1594.] Die Leipziger Commissionnaire der Wiener Buchhändler  
 haben dem Börsenvorstand die Mittheilung gemacht, daß sie von  
 ihren Wiener Herren Committenden brieflichen Auftrag erhalten  
 haben, allen Buchhandlungen, mit welchen diese in Geschäftsz-  
 verbindung stehen, entweder sogleich, oder nach Besinden auch  
 in der bevorstehenden Oster-Messe bekannt zu machen, daß die  
 Wiener Buchhandlungen wegen der seit Neujahr eingetretenen,  
 besonders strengen und langsamem Censur-Manipulation nur jene

[1599.] Den Herren Verlegern zur gefälligen Nachricht.

# Die Breslauer Zeitung,

## die gelesenste und verbreitetste in Schlesien.

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich in unserem Verlage.  
 Auflage 3000. — Insertionspreis pro Petitzeile 1 sh. = 3 g. — Post- und Beilage-Gebühren für  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und

1 Bogen-Anzeige =  $6\frac{1}{2}$  f., 9 f.,  $11\frac{1}{2}$  f. Dito von nur 1300 Anzeigen für die Stadt-Exemplare =  $1\frac{1}{2}$  f.

Die Anzeigen bitten wir mit unserer Firma: Grass, Barth u. Comp., Herrenstrasse Nr. 20, zu versehen.

Wir empfehlen uns zur Besorgung Ihrer Inserate, und bemerken, als selbstverständlich, daß  
 wir jede hiesige Firma — die Sie bestimmen — dabei mit nennen werden. Eine gleichzeitige Einsendung  
 der dazu benötigten Exemplare, so wie überhaupt regelmäßige Expedition Ihrer Nova, wird uns stets  
 willkommen und Ihrem Interesse förderlich sein. — Hochachtungsvoll:

Grass, Barth und Comp. in Breslau,  
 Verlags- und Sortiments-Buchhandlung.

[1599.] **Zur Nachricht.**

Alles was nach acht Tagen an mich abgesandt werden sollte, bitte ich an mich nach Leipzig zu addressiren.  
Hamburg, 23. März 1840.

Wangenheim.

[1601.] **Wir bitten, uns von medizinischen Nova sogleich nach Erscheinen 12 Exempl. à Cond. einzusenden.**

Kronberger &amp; Aziwnatz in Prag.

[1602.] **Keine Nova!**

Unterschriebener bittet die Herren Verleger, ihm von dato an unverlangt keine Neuigkeiten, sondern nur Wahlzettel und Prospecte zu senden, wonach er seinen Bedarf selbst wählen wird. Ausnahme machen gemeinnützliche Werke, welche gleich von Ankündigungen für die hiesigen Zeitungen begleitet sind.

Berlin, d. 15. März 1840.

**C. F. Amelang.**[1603.] **Offene Stelle.**

In eine bedeutende Leihbibliothek und damit verbundenes Journalisticum in Frankfurt a/M. wird ein tüchtiger und zuverlässiger Gehülfen gesucht, der schon in dem gleichen Geschäft serviert hat, und den Buchhandel versteht, gesucht. Diesfallsige Anreibungen besorgt Herr Ludwig Schreck in Leipzig.

[1604.] **Gehülfengesuch.**

Unterzeichneter wünscht zu Ostern eine Gehülfenstelle zu besetzen; ein gesetztes Wesen, Gewandtheit im Handverkauf, Sicherheit in Führung der Bücher, und ganz besonders Geleufigkeit im Sprechen der französischen Sprache sind unerlässliche Bedingungen.

Karlsruhe, März 1840.

Treuzbauer'sche Buch- &amp; Kunsthändlung.

## [1605.] Ein junger Mann, welcher in einer größeren Sortiments- und Verlagsbuchhandlung nach vierjähriger Lehrzeit seit zwei Jahren als Gehülfen conditionirt, in Buchführung und Correspondenz geübt ist, eine gute Hand schreibt, und ein empfehlendes Zeugniß zu erwarten hat, sucht eine Stelle in Preußen.

Herr A. Frohberger wird die Güte haben, geneigte Offerten, v. z. H. bezeichnet, zu beförbern und nähere Auskunft zu geben.

**Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,**

angekommen in Leipzig vom 22 — 28. März 1840,  
mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:  
Abris der Gesinde-Ordnung für die Preußischen Staaten. 8. Berlin, Schlesinger. geh. 3*fl*  
Adressbuch, Chemnitzer, für 1840. Bearbeitet von M. B. 8. Chemnitz, Expedition des Gewerbeblattes. Velinp. geh. n. 14*fl*  
Allom u. Walsh, Constantinopel. 4. Heft. gr. 4. Westermann n. 18*fl*  
Andreae, Summula de processu judicii. Ex cod. Basili C. V. 19. in integrum restituit Prof. Dr. Wunderlich. Lex. -8. Basileae, libr. Schweighauser 12*fl*  
Archiv des Criminalrechts. 1840. 1. Stück. 8. Schwetschke u. S. n. 12*fl*

Arnd's sechs Bücher vom wahren Christenthume, und dessen Paradiesgärtlein. Neu herausg. von Dr. F. W. Krummacher. 1. Lief. Mit 1 Stahlstich. Ver.-8. Leipzig, Reclam jun. Velinp. geh. n. 8*fl*

Beck, Lehrbuch der allgem. Geschichte. III. 2: Geschichte der Deutschen.

2. Abthl. Neuere Geschichte. gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hofb. 6*fl*

Beidtel, Betrachtungen über einige durch die Zeitumstände besonders wichtig gewordene Gegenstände der Civilgesetzgebung u. Staatswirtschaft. gr. 8. Leipzig, Barth. geh. 21*fl*

Bibel, die Israelitische. 6u. 7. Lief. gr. Ver.-8. Baumgärtner's Buchb. 12*fl*

Biblia. Księgi starego Testamentu. Poszyt 20—22. gr. L. -8. Ebd. 3*fl*

Blätter, kritische, für Forst- und Jagdwissenschaft, herausg. vom Oberforstrath Dr. Pfeil. 14. Bd. 1. Heft. gr. 8. Ebend. 1*fl*

Böckel, Predigt am Reformationsfest 1839. 8. (Leipzig, Böhme) n. 2*fl*

Bödeker, sechzig Confirmations-Gedenkblätter mit Bildnissen. 2. u.

3. Lief. qu. gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. à 12*fl*

v. Bogasky, tägliches Haus-Buch der Kinder Gottes. 5. Aufl. 2. Thl.

3. Heft. gr. 4. Halle, Buchh. des Waisenhauses n. 6*fl*

Bongard, Descriptiones plantarum novar. 4m. (Lips., Voss) nn. 1. *fl*

Brüggemann, Gesundheitslehre. 2. Bd. Das geistige Leben des Menschen. gr. 8. Magdeburg, Creutz'sche Buchh. Velinp. 1*fl*

Bulwer's Werke. 59. Thl.: Der See-Capitän, oder: Das Recht der Erstgeburt. Drama. Aus d. Engl. von Bärmann. 16. Gebr. Schumanns

Busch, Wegweiser für Bienen-Wirthe, besonders in honigarmen Gegenden. 2. Aufl. 8. Arnstadt, Meinhardt. geh. 18*fl*

Cujacii Opera. Distrib. 64—67. 4maj. Prati. (Monachii, Franz) n. 4. *fl*

Deutschland, das maler. u. romant. Suppl.: Das Weserthal, von Dingelstedt. 3. Lief. Mit 3 Stahlst. Lex. 8. Kassel, Fischer. 3, 4: n. 16*fl*

Disse, die Skrofelerkrankheit nach ihrem Wesen u. einer darauf geprägten bewährten Heilmethode. 8. Berlin, Hirschwald. geh. 12*fl*

Dorner, der Pietismus, insbesond. in Württemberg, u. seine speculativen Gegner. 2. Aufl. u. Märklin. gr. 8. Hamburg, Fr. Perthes 9*fl*

Dräseke, Predigt, bei den Hausgottesdiensten Sr. Majestät des Königs im Palaste zu Berlin gehalten. gr. 8. Magdeb., Heinrichshofen 3*fl*

— Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem. Predigt, beim Eintritt der Passionszeit gehalten. gr. 8. Ebend. Velinp. geh. 4*fl*

Dubois, über das Wesen u. die gründl. Heilung der Hypochondrie u. Hysterie. Gekrönte Preisschrift. Herausg. von Ideler. gr. 8. Berlin, Hirschwald. geh. 2*fl*

Encyclopädie der gesammten Thier-Heilkunde, herausg. von Dr. Braun. 5. Lief. gr. 8. Leipzig, Baumgärtner's Buchh. n. 8*fl*

Feder, Israëlit. Ehrentempel. 1. Lief. 8. Dinkelsbühl, Walther. 1—5: 1*fl*

Fouinet, Allan, le jeune déporté à Botany-Bay. Mit sprachwissenschaftl. Noten u. e. Wörterbuche. gr. 12. Baumgärtner's B. 12*fl*

Fränkel, Album littéraire, offert aux jeunes gens. Nouvelle Série. Fouilletton 1. 16. Berlin, Klemann. br. 6*fl*

Freytag, Rede zur Trauung des Herrn Pastor Holm u. Fräulein Henriette Ritter, herausg. vom Rector Ritter. 16. Herold u. W. n. 2*fl*

Gallerie, mythologische, gestochen v. Stöber. Text in deutscher, franz. u. engl. Sprache v. Jost. 11—16. Heft. (Schluß.) gr. 4. Klemann n. 3. *fl*

— weiblicher Schönheiten. Neue Folge. Heft VII. gr. 8. Leipzig, Baumgärtner's Buchh. n. 5*fl*

Garovaglio, Bryologia Austriaca excursoria. 12 maj. Vindobonae, Volke. geh. 20*fl*

— Enumeratio muscorum omnium in Austria inferiore hucusque lectorum. 8maj. (Ibidem.) Velinp. geh. 12*fl*

Gibbon's Geschichte des allmäl. Sinkens u. endlichen Unterganges des röm. Weltreiches. II. d. Engl. v. Sporschil. 6. Bd. 16. O. Wigand n. 2. *fl*

Glas, heilige Morgenweihe der Kindheimischen Familie. Für Kinder von 9 bis 12 Jahren. 8. Leipzig, Leo. geh. 16*fl*

Goldschmid, Wie sollte der sonntägliche Haupt-Gottesdienst eingerichtet seyn? gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. geh. 8*fl*

Gretsch, Königs literar. Bilder aus Russland in ihrem wahren Lichte dargestellt. Aus d. Russ. v. W. v. De. 8. Berlin, Herbig. geh. 8*fl*

Handbibliothek f. Gärtner. I. 2. Lief. 8u. 9. Lief. gr. 12. Berl., Herbig n. 18*fl*

Heinel, Geschichte des preußischen Staates u. Volkes. 3. Bd. 4. Lief. gr. 8. Berlin, Duncker u. Humblot. Velinp. geh. 6*fl*

Herculanum und Pompeji. Gestochen von Roux d. A. u. Bouchet, mit erläut. Text von Kaiser u. Herm. H\*. 83—94. Lief. gr. Lex. -8. Hamburg, Meissner. 24. Lief. n. 5. *fl*

Hofstetter, neueste Englische Novellistik im verklein. Massstabe.

I. Novelle. The Vacant Chair. gr. 8. (St. Pölten, Passy) 2*fl*

- Holz, der heilige Kreuzweg. In zwölf Fastenpredigten betrachtet. gr. 12.  
St. Pölten, Passy, geh. 8*fl*
- Homeri Ilias. Mit erklärt. Anmerkungen vom Subrector Crusius. 1.  
Heft. gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 8*fl*
- Jagd-Ordnung für das Fürstenthum Lüneburg. gr. 8. Lüneburg, Herold  
u. Wahlstab'sche Buchh. Velinp. geh. 3*fl*
- Jarwart, Hauff's Lied: Treue Liebe, in 6 Umrissen. Lith. 1*fl* gr. Fol.  
Nürnberg, F. N. Campe. In verziert. Umschlag 1,4*fl* 9*fl*
- Johnson, Taschenbuch der englischen Aussprache u. Lecture in fort-  
schreit. Übungen. 2. Aufl. gr. 12. Leipzig, Baumgärtner 12*fl*
- Kempen, Thomas von, ob. die vier Bücher von der Nachfolge Christi. Aus  
d. Latein. von Görres. (Wohlf. Ausg.) gr. 8. St. Pölten, Passy n. 1*fl*, p.  
Kirchenbote, evangelischer, ein Monatsblatt zur Erbauung u. Verständ-  
igung. Herausg. v. Carl. 1840. 1u. 2. Heft. fl. 8. Hanau, Edler n. 6*fl*  
v. Körber, die militärischen Briefe im untergeordneten u. gleichstehenden  
Rangverhältnisse. 16. Wien, Volke's Buchh. Velinp. geh. 1,6*fl*
- Krämer, die Schicksale der Familie Hoch. Ein Lesebuch zunächst für das  
jüdische Volk u. s. reif. Jugend. gr. 12. Dinkelsbühl, Walther 8*fl*
- Kranzfelder, kurzgefasste Geographie, mit besond. Rücksicht auf Deutschland  
u. Bayern. 12. Neuburg a. d. W., Prechter, geb. 4*fl*
- Kreutzer, Anthochronologion Plantarum Europae mediae. Blü-  
then-Kalender d. Pflanzen d. mittl. Europa. 16. Wien, Volke 18*fl*
- Leipzig u. seine Umgebungen mit Rücksicht auf ihr historisches  
Interesse. 3—5. Heft. gr. 4. Braunschweig, Westermann n. 1*fl*
- Penz, theoretisch-prakt. Anleitung für Dekonomen u. Gärtner, die Gesetze  
der Natur kennen zu lernen ic. 8. Hanau, Edler 2*fl*
- Leseschüler, der französische, 8. Hanau, Edler. Velinp. geh. n. 5*fl*
- Lessings sämmtliche Schriften. 12. Bd. (Mit 9 Kupfern.) gr. 8. Berlin,  
Volke'sche Buchh. Velinp. — Alle 12 Bde. n. 12*fl*
- Lewald, Katte. Aus dem Jugendleben Friedrichs des Großen. fl. 8.  
Stuttgart, Krabbe. Velinp. geh. 1,8*fl*
- Lundblad, Geschichte Karl des XII. Königs von Schweden. Ueber-  
seht u. erweitert von v. Jensen. 2. Thl. gr. 8. Fr. Perthes n. 4*fl*
- Magazin der neuesten Ersfindungen ic. in der gesammten Gewerbskunde.  
Herausg. von Dr. Thieme. V. 2. gr. 4. Baumgärtner's Buchh. n. 8*fl*
- Militair-Literatur-Zeitung. 1840. Redaktoren: v. Decker, v. Ma-  
liszewski, Besson. 4. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler n. 4*fl*
- Mink, Lehrbuch der Geometrie. gr. 8. Crefeld, Schüller, geh. 20*fl*
- Mohnike, die Geschichte der Buchdruckerkunst in Pommern. gr. 8.  
Stettin, Becker u. Altendorff, geh. n. 1*fl*
- Morah, Harfenklänge. Eine Sammlung christlicher Gedichte. gr. 12.  
Lüneburg, Herold u. Wahlstab'sche Buchh. Velinp. cart. 12*fl*
- Müchler's französisches Lesebuch für die ersten Anfänger. 10. Aufl.,  
bearbeitet von Dr. Ideler. breit 8. Berlin, Nauck 8*fl*
- Müller, die hauptsächl. Ursachen der übermäß. Holztheurung u. sichere  
Anleitung zu großer Holzsparsamk. 8. Dinkelsbühl, Walther 2*fl*
- Musenalmanach, deutscher, 1. Jahrg. Mit Beiträgen von Rückert, Lenau,  
Bechstein u. A. u. 1 Composition von Mendelsohn-Bartholdi. Mit  
2 Stahlstichen. 8. Bpz., Tauchnitz jun. Geb. mit Goldschnitt n. 2,8*fl* 16*fl*
- Neuffer, gründlicher Unterricht für Lackierer, Zimmermaler, Vergolder,  
Schreiner ic. 16. Stuttgart, Sonnewald, geh. n. 12*fl*
- Nostradamus, des, Prophezeihungen. 1840. Nach der Lyoner Ausg.  
von 1568. 16. Ebend. geh. 3*fl*
- Notizen aus dem Gebiete der prakt. Pharmacie u. deren Hülfs-  
wissenschaften. Herausg. v. Voget. IV. Bd. 8. Crefeld, Schüllern. 1*fl*, p.
- Pantheon auserles. Erzählungen des Auslandes. Mit einem Vorworte  
von Alb. Knapp. 1. Bd. 16. Stuttgart, Velser. Velinp. geh. 6*fl*
- Petzholdt, Catalogi Bibliothecae secundi generis principalis Dres-  
densis specimen. etc. 8maj. Lipsiae, Boehme. Velinp. geh. n. 3*fl*
- Preiss, Beobachtungen über die Heilkraft der Baeder zu Warm-  
brunn. gr. 8. Breslau, Gosohorsky, geh. 20*fl*
- Ramshorn, Bemerkungen zu den beiden Schriften: „An die evang. Geist-  
lichkeit Deutschlands insbes. d. Herzogth. Sachsen-Altenburg“, u.  
„Gedanken eines alten Pfarrers.“ gr. 8. Leipzig, Böhme. geh. 6*fl*
- Randich, de Astro montano antidoto veneni animalis *nat' ἐξογῆν*  
viperini. 8maj. Viennae, (Volke.) geh. 12*fl*
- Rauert, die Grafschaft Ranzau. Ein Beitrag zur genaueren Landes-  
kunde. gr. 8. Altona, Hammerich. geh. 1,8*fl* 12*fl*
- Rechenknecht für Branntweinbrenner in den Ostsee-Provinzen. gr. 4.  
Reval, Eggers'sche Buchh. geh. 16*fl*

- Reise, malerische, in Asien und Afrika. 3. Liefl. Mit 4 Kupfern. gr. 4.  
Leipzig, Baumgärtner's Buchh. Velinp. n. 6*fl*
- Röckl, Beschreibung des Klosters Fürstenfeld. Mit 1 Stahlstich. 2*fl*, p.
- München, Franz. Velinp. cart. n. 1*fl*
- Rupstein, Dr. Heinr. Phil. Sextro. Eine Gedächtnisschrift seines Lebens-  
u. Wirkens ic. Mit Bildniß u. Facs. gr. 8. Hannover, Hahn n. 1*fl*
- Schäfer, Anleitung z. Sprech- u. Sprachunterrichte taubstummer Kin-  
der f. Volksschullehrer. I. Cursus. gr. 8. Magdeburg, Heinrichshofen 1*fl*, p.
- Samekly, Lehrbuch der Kochkunst. Bd. I. Neuestes prakt. Berliner Koch-  
buch für bürgerl. Haushaltungen. 3. Ausg. 8. Schlesinger 1*fl*
- v. Savigny, System des heutigen Römischen Rechts. 1. Bd. gr. 8.  
Berlin, Beitz u. Comp. nn. 1*fl* 16*fl*
- Schmidt, Flora von Pommern u. Rügen. fl. 8. Stettin, Becker u. Al-  
tendorff'sche Buchh. Velinp. 1*fl* 12*fl*
- Schmitt, kritische Geschichte der neugriechischen u. der russischen Kirche.  
gr. 8. Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann 2*fl*
- Schulz, Tirocinium, oder Erste Übungen im Uebersetzen aus d. Latein.  
8. Berlin, Nicolai'sche Buchh. br. n. 4*fl*
- Scriptorum rerum Germanicarum, in usum scholar. ex Monumen-  
tis Germ. histor. recud. fecit Pertz. — Einhardi vita Karoli M.  
8maj. Hannoverae, Hahn 6*fl*
- Liudprandi Episc. Cremon. Opera omnia. 8maj. Ibidem 1*fl*
- Nithardi Historiarum libri IIII. 8maj. Ibidem 6*fl*
- Richeri Historiarum libri IIII. Ex cod. saec. X. autogr. ed. 8maj.  
Ibidem 1*fl* 8*fl*
- Widukindi Res Gestae Saxonicae ex recens. Waitzii. 8maj.  
Ibidem 12*fl*
- de Sécur, les trois soeurs. Mit sprachwissenschaftl. Noten u. ei-  
nem Wörterbuche. 8. Leipzig, Baumgärtner's Buchh. geh. 9*fl*
- Shakespeare's dramatische Werke, übersetzt von v. Schlegel u. v. Tieck.  
11. Bd. fl. 8. Berlin, Reimer. Velinp. n. 8*fl*
- Strahl, Basil und Aglae oder die neue Helena. Eine Erzählung aus der  
neuesten Geschichte des Orients. 16. Wien, Volke 15*fl*
- Suv's sämmtl. Werke. 42—45. Thl. Deutsch von v. Alvensleben: Die Fa-  
natiker, od. der Religionskrieg in den Gevennen. 16. D. Wigand n. 2*fl*
- Teatro Italiano. No. 10. Rosmonda d'Inghilterra. Tragedia di Nic-  
colini. gr. 8. Berlino, Schlesinger. br. n. 6*fl*
- Torius, Geschichte der Kreuzzüge und des Königreichs Jerusalem. Aus d.  
Latein. von G. u. R. Rausler. 1. Liefl. gr. 8. Krabbe n. 12*fl*
- Universal-Peronon der pract. Medicin u. Chirurgie. Frei bearb. von  
mehreren deutschen Aerzten. VIII. 7. gr. 8. Leipzig, Franke n. 8*fl*
- Verhältnisse, die wahren, der katholischen Kirche in Sachsen. 8. Dres-  
den, (Walther'sche Hofbuchh.) Velinp. geh. 8*fl*
- Verzeichniss der Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlungen. 1840.  
Nebst Angabe der Commissionaire in Leipzig, Augsburg etc. 4.  
Leipzig, Müller. Velinp. cart. n. 16*fl*
- Vogel, Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes auf alle Tage des Jah-  
res. 5. Liefl. gr. 4. Straubing, Schorner, geh. 4*fl*
- de Vries, Historiam introducti in provincias, quas, deinceps re-  
publ. Belgii uniti compreh. juris Romani. 8maj. Luchtmans n. 8*fl*
- Wahlpredigten, neun, behuf Wiederbefestigung der Secundariatspfarre zu  
SS. Jacobi u. Georgii in Hannover. Herausg. von Bödeker. gr. 12.  
Hannover, Hahn'sche Hofb. n. 11*fl*
- Walchner, Darstellung der wichtigsten im bürgerl. Leben vorkomm. Ver-  
fälschungen der Nahrungsmittel u. Getränke. gr. 12. Greuzbauer 8*fl*
- Walter's Geschichte des römischen Rechts bis auf Justinian. 3 u. letzte  
Liefl. gr. 8. Bonn, Weber. Nachdruck 16*fl*. — Complet 4*fl*, p.
- Weijers, Specimen literar., cont. Diatriben in Lysiae orationem in  
Nicomachum. 8maj. Lugduni Batav. Luchtmans. br. n. 16*fl*
- Wendl, die Thermen zu Warmbrunn, im Schlesischen Riesenge-  
birge, beschrieben. M. 1 Stahlst. gr. 8. Breslau, Gosohorsky n. 1*fl*, p.
- Wohlers Grundriss eines stufenweise zu erweiternden Unterrichts in der  
Erdbeschreibung, vorzüglich für Gabetten-Institute. 4. Aufl. gr. 12.  
Berlin, Nauck 6*fl*
- Wörterbuch, med.-chir.-therapeut. III. 1. 2. gr. 8. Al. Dunckern 1*fl*
- Zeitschrift, allgem. Österreich, f. den Landwirth, Forstmann u. Gärtner.  
herausg. von Dr. Hammerschmidt. 1840. gr. 4. Wallishauser n. 8*fl*
- Zeitung, juristische, für das Königreich Hannover. Herausg. vom Justiz-  
Rath Schlüter. 1840. gr. 8. Lüneburg, Herold u. Wahlstab 3*fl*
- Zwickensflug, vollständige praktische katholische Christenlehren. 10. Bd.  
8. Straubing, Schorner, geh. 18*fl*